

ZUSAMMENFASSUNG RELIGION

JEAN-PAUL SATRE & A. CAMUS U. A. CHRISTLICHES MENSCHENBILD

1. JEAN-PAUL SATRE – DER MENSCH IM EXISTENTIALISMUS

Dogma: „Der Mensch ist absolut frei“

- Mensch ist zu Beginn nichts, er konzipiert sich selbst (er ist am Ende das, zu was er sich selbst macht)
- Als Sinn des Lebens wird die (freie) Wahl der Freiheit und des Lebensentwurfs gesehen
- Mensch ist zur Freiheit verurteilt
- Sinn ist eine Leitung
- Die menschliche Existenz ist mit der Verantwortung für sich selbst, für alle Menschen (~Hölle) und auch für die Welt verbunden (=Last) → armer Mensch
- alles ist vorgeprägt: Der Mensch ergibt sich aus seinem Lebensplan, der er sich entwirft
- Die Werte gibt sich der Mensch selbst, es gibt keinen Gott, damit auch keine Ge-/Verbote sowie keine Rechtfertigung/Entschuldigung

Definition Subjektivismus:	1. Wahl des individuellen Subjekts (=Mensch) durch sich selbst 2. Durch eigne Wahl wählt er alle Menschen
-----------------------------------	--

2. A. CAMUS: SISYPHOS

Zentraler Begriff: Das Absurde

- Absurdes entsteht aus Konfrontation von menschlicher Aktion und Wirklichkeit
- es führt (automatisch) in die **Sinnlosigkeit**, der Mensch verzichtet auf Sinn, verleugnet ihn
- *Der Mensch als Sisyphos*: Die Götter bestrafen den Menschen und hindern ihn an seiner Freiheit. Dieser versucht sich dem entgegenzustellen, indem er mit aller Härte und Verachtung versucht, sein Schicksal trotz dieser Einschränkung zu meistern (=Aufgabe)
- Freiheit und die Welt werden als absurd angesehen, es gibt also keinen Gott, jegliche Transzendenz¹ fällt aus. Jeder Mensch ist für sein eigenes Schicksal verantwortlich, er muss alle Folgen seiner Handlungen auf sich nehmen, es gibt keine Instanz, vor der er sich verantworten muss
- Das Absurde verneint sämtliche Werte der Menschen mit einer Ausnahme: **Das Leben** benötigt das Absurde selbst, um sich nicht selbst aufzuheben

3. DAS BIBLISCH-CHRISTLICHE MENSCHENBILD

- Mensch ist in seiner Leiblichkeit, Zeit, Raum und Vergehen unterworfen
- Verantwortliche Personenentfaltung, DU-Fähigkeit und Gott-Bezug erfüllen menschliche Dasein und geben Sinn
- Mensch ist frei und verantwortlich, besitzt eine **Wahl- und Zielfreiheit**.

Grundhaltungen christlicher Existenz: Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Frieden schaffen, Gewaltlosigkeit, Nächstenliebe als produktive Grundhaltung des Wohlwollens, unteilbare Qualität der Person/Persönlichkeit

- Mensch als Geschöpf Gottes, als Beauftragter von Gott, einzigartig
- Mensch hat das Wort, eine Sonderstellung und Verantwortung, er hat einen Weltauftrag
- Mensch steht in partnerschaftlichen Beziehung zu Gott und seinen Mitmenschen
- Mensch kann zur Rechenschaft gezogen werden
- Mensch muss Menschenrechte einhalten, Menschenwürde beachten, die Welt gestalten, die Schöpfung bewahren
- Mensch darf nicht die Macht missbrauchen, nicht die Welt ausbeuten usw.

¹ Überschreiten des Verhaltens, Erlebens und Bewusstseins, sowie das Sichbefinden jenseits dieser Grenzen